

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2020)

Heft: 1: Die Energie von morgen

Vorwort: Stillstand bringt uns nicht weiter

Autor: Vettori, Anna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stillstand bringt uns nicht weiter



Liebe Leserinnen und Leser

In Sachen Energiepolitik werde ich das Gefühl nicht los, dass wir uns in einer Ära der grossen Ankündigungen befinden. Der Bundesrat hat letzten Herbst unsere Klimaziele verschärft und bekennt sich nun zum Ziel, bis 2050 die klimaschädlichen Emissionen auf Netto Null zu reduzieren. Energieministerin Sommaruga kündigt für dieses Frühjahr eine Revision des Energiegesetzes an, welche der Energiewende in der Schweiz Schub verleihen soll. Die Europäische Union EU schnürt ein «Green Deal»-Paket, welches den Kontinent in die Nachhaltigkeit überführen soll. Und der weltgrösste Vermögensverwalter BlackRock ruft globale Grosskonzerne zu einem grundsätzlichen Umdenken auf, zum Beispiel, sich von Aktien von Kohleproduzenten zu trennen. Denn der Klimawandel könnte diese Investitionen plötzlich zu «stranded assets» verkommen lassen. So weit, so gut. Das macht Mut.

Demgegenüber steht die Realität. Der Trend zur Erwärmung aus den vergangenen Jahren setzt sich fort: Der Januar 2020 war der wärmste seit Messbeginn. Der globale CO₂-Ausstoss ist so hoch wie noch nie in der gesamten Menschheitsgeschichte. Der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz stockt. Dabei wären diese von grosser Wichtigkeit, um die fossilen Systeme beim Heizen und die fossilen Antriebstechnologien im Verkehr abzulösen. Beim CO₂-Gesetz, das der Nationalrat aktuell zu Ende berät und das bessere Rahmenbedingungen für die Begrenzung unseres CO₂-Ausstosses

vorsieht, ist bereits das Referendum angekündigt. Selbst ein kleiner Schritt in die richtige Richtung scheint für gewisse Kräfte zu viel... – Dabei sollte allen klar sein: Stillstand bringt uns nicht weiter.

Ich glaube aber daran, dass die politische Auseinandersetzung in unserer Demokratie etwas bewegen kann. In diesem Sinne liefert die vorliegende Ausgabe von «Energie & Umwelt» eine gute Diskussionsgrundlage.

Die SES lotet in diesem Heft verschiedene Potenziale der Energiewende aus und verweist auf bestehende und noch auszumerzende politische und gesellschaftliche Hürden für deren Umsetzung. Die Sonderbeilage – der Ratgeber «Graue Energie» zum Herausnehmen in der Heftmitte – zeigt auf, worauf Sie selber achten können, um möglichst umweltfreundlich unterwegs zu sein. Denn auch das ist ein wichtiger Beitrag für die Energiezukunft von morgen: Ein sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen führt dazu, dass weniger Strom und Energie produziert werden muss. Die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist immer noch diejenige, die wir nicht verbrauchen.

Ich wünsche eine gute Lektüre.

Anna Vettori

SES-Stiftungsrätin, Ökonomin beim Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS